

Basiswert / Indices

Resümeeprotokoll zur Verhandlungsrunde

Termin: Montag, 30. November 2020, 14:00 bis 14:32 Uhr
Ort: Videokonferenz

Teilnehmende:
(ohne Titel)

Verbindungsstelle: Werner Hennlich

Bundesländer: Andrea Barth (Salzburg), Michael Brunner (Stmk), Christian Delarich (Bgld), Günter Guglberger (Tirol), Michael Möller (Vor-sitz, Wien), Dominik Spangl (NÖ), Wolfgang Wießmayer (OÖ)

Bundeskammer: Andreas Brandner, Roland Hohenauer

Generalsekretariat: Alice Bleyer (Protokoll), Heidrun Schmalzer

Anlagen zur TO:

Brandner begrüßt alle Anwesenden und dankt für ihr Kommen.

TOP 1 Anpassung Basiswert und Indices ab 01.01.2021

Brandner verliest die Werte des übermittelten Vorschlages auf Basis der Vereinbarung vom 8.1.2002.

Die heurige Kollektivvertragsverhandlung ergab eine Erhöhung der Mindestgehälter, der Lehrlingsentschädigung und sämtlicher Zulagen von 1,5%. Die Erhöhung des VPI im Betrachtungszeitraum 10/2019 bis 10/2020 beträgt 1,26%. Mit diesen Werten wurde der diesjährige Vorschlag berechnet.

Brandner ersucht um Stellungnahme zum Vorschlag seitens der Länder:

Möller: Aus unserer Sicht entspricht die Berechnung dem vereinbarten Prozedere und scheint angemessen, daher werden von Länderseite auch keine Abschlüsse geltend gemacht.

Brandner spricht seinen Dank für das schnelle und positive Ergebnis aus.

■ **Das Verhandlungsergebnis lautet wie folgt
(vorbehaltlich der Zustimmung des Vorstandes):**

Dem Vorschlag für die Anpassung des Basiswertes und der Honorarindices auf Basis der Werte ab 1.1.2021 wird seitens der Auftraggeber- und Bundeskammer-Vertreter zugestimmt:

Der Basiswert beträgt 88,06.

Der Fortrechnungswert für den Basiswert lautet 88,0561

Der Index Straße beträgt 9,61 (neuer Fortrechnungswert 9,6058),
der Index Vermessung 7,91 (neuer Fortrechnungswert 7,9128).

Der Erhöhungsfaktor für den Basiswert und die Indices beträgt 1,01404.

Der Basiswert und die Honorarindices treten mit 1.1.2021 in Kraft.

TOP 2 Allfälliges

Brandner erkundigt sich, inwieweit es denkbar ist, angelehnt an den VPI der Statistik Austria, den Basiswert auf einen runden Wert zu setzen und von dort weiterzurechnen.

Seitens der Ländervertreter wird übereinstimmend signalisiert, dass diesem Vorschlag aus verschiedensten Gründen (rechtliche Abhandlung einer neuen Vereinbarung, bestehende Rahmenbedingungen und Verträge, die auf den Basiswert abstellen etc.) nicht nähergetreten wird.

Möller bedankt sich für die gut aufbereiteten Unterlagen und die Möglichkeit, die Verhandlungen digital abzuhalten. Die Bundesländer schätzen außerdem die offene und ehrliche Gesprächskultur.

Brandner dankt den Anwesenden für ihr Kommen, wünscht allen Gesundheit und schließt die Verhandlungen um 14:32 Uhr.